

stik) stellt sich den Lesern mit dem Teilabdruck von Referaten und Diskussionsbeiträgen einer Prager Tagung vom 7. und 8. Dezember 1978 über das 13. Jh. in der böhmischen Geschichte vor, die aus Anlaß der 700-Jahrfeier des Todes Ottokars II. Přemysl stattgefunden hatte (deutsche Zusammenfassung S. 353–358). Von 25 Beiträgen unterschiedlichen Umfangs und Gewichtes werden hier 18 abgedruckt; die übrigen sollen anderswo publiziert werden. Es werden alle Aspekte der Entwicklung berührt: die politische Geschichte, Diplomatie, Sozial-, Wirtschafts-, Verwaltungs-, Kirchen-, Kunst-, Literaturgeschichte, wobei namentlich der Stadtgeschichte mehrere Beiträge gewidmet wurden. Die wichtigsten seien hier mit dem Titel angeführt: Josef Janáček, Český stát a Evropa v 13. století (S. 13–35; im Anmerkungsapparat erweitert, mit Zusammenfassung „Der böhmische Staat und Europa im 13. Jahrhundert“, auch erschienen in: Československý časopis historický 27, 1979, S. 415–429). – Richard Marsina, Přemysl Otakar II. a Uhorsko [Ottokar II. Přemysl und Ungarn] (S. 37–65). – Saša Dušková, Kancelář jako nástroj politiky Přemysla Otakara II. [Die Kanzlei als Instrument der Politik Přemysls II.] (S. 67–91). – Vratislav Vaníček, Vzestup rodu Vítkovců v letech 1169–1269 [Der Aufstieg der Witigonen 1169–1269] (S. 93–108). – Josef Žemlička, Ekonomika českých zemí v období přechodu od raného k vrcholnému feudalismu [Die Wirtschaft der böhmischen Länder im Zeitalter des Übergangs vom Früh- zum Hochfeudalismus] (S. 109–129). – Dušan Třeštík, Proměny české společnosti ve 13. století [Die Wandlungen der böhmischen Gesellschaft im 13. Jh.] (S. 131–154). – Zdeněk Boháč, Osídlení raně středověkých Čech ve světle památek románské architektury [Die Besiedlung des frühmittelalterlichen Böhmen im Lichte der Denkmäler der romanischen Architektur] (S. 157–176).

Ivan Hlaváček

Barbara Krzemieńska, Boj knížete Břetislava I. o upevnění českého státu (1039–1041) [mit Zus.: Der Kampf Fürst Břetislavs I. um die Festigung des böhmischen Staates] (Rozpravy Československé akademie věd, Řada společenských věd Jg. 89 H. 5) Praha 1979, Nakladatelství ČSAV, 75 S. – Der Aufsatz entstand im Zusammenhang weitausgreifender Studien zur Geschichte Mittel- und Osteuropas um die Jahrtausendwende und in den ersten 50 Jahren danach (vgl. etwa DA 27, 250 und 33, 644) und behandelt detailliert die Polen- und Ungarnpolitik Herzog Břetislavs I. und König Heinrichs III., insbesondere in den Jahren 1040 und 1041.

Ivan Hlaváček

---

Wolfgang Seegrün, Die Anfänge des Bistums Osnabrück im Lichte neuerer Forschungen, Osnabrücker Mitteilungen 85 (1979) S. 25–48, lehnt die Annahme von Fuldaer Einfluß bei der Bistumsgründung ab, datiert die Errichtung einer anfänglichen „Missionszelle“ (S. 36) auf 780, die Übertragung der Reliquien Crispins und Crispinians auf 786 und den Tod des ersten Bischofs Wiho auf 805. Ausgehend von der Echtheit der sog. Querimonia Egilmari (vgl. jedoch DA 34, 593), sieht er die historischen Grundlagen des späteren Zehntstreits mit Corvey bereits in Entscheidungen des 9. Jh.

R. S.

Diethard Aschoff, Spuren jüdischen Lebens im nordwestlichen Niedersachsen im späten Mittelalter und in der früheren Neuzeit, Niedersächsisches Jb. für